

FVB - VOLLVERSAMMLUNG 2010

Ergebnisniederschrift

über die 42. ordentliche Vollversammlung der Fachvereinigung Bowling e.V. am 17. Juni 2010 im Haus des Sports des Betriebssportverbands Berlin – Brandenburg (großer Saal), Arcostr.11 - 19, 10587 Berlin - Charlottenburg

TOP 1: Eröffnung, Begrüßung, Feststellung der anwesenden Stimmberechtigten, Feststellung der Beschlussfähigkeit, Ehrungen

Der 1.Vorsitzende Uwe Tronnier eröffnete um 19.05 Uhr die Vollversammlung (VVS). Zur VVS war gemäß § 8.4 der Satzung der FV Bowling e.V. frist- und formgerecht eingeladen worden. Sie war somit gem. § 8.5 der Satzung beschlussfähig. Die Zahl der Stimmberechtigten wurde zunächst mit 39 festgestellt. Als Ehrengäste wurden begrüßt:

Wolfgang Müller	-	Präsident des BSVB
Christian Kaczmarek	-	Vorsitzender BBV
Jürgen Wallström	-	2. Vorsitzender BBV
Dirk Opitz	-	2. Sportwart BBV
Monika u. Willi Theißen	-	BC Schillerpark
Daniel Oehme	-	Berolina – Bowling
Sven Riegel	-	Bowlarena Spandau

Die Anwesenden erhoben sich zu Ehren der Verstorbenen von den Plätzen. Stellvertretend für alle Verstorbenen wurden Jürgen Klinger, Horst Tietz, Jürgen Dahlke, Klaus Wilke und Jürgen „Jaco“ Jacobs aus Hamburg namentlich genannt.

TOP 2: Ergebnisniederschrift der 41. ordentlichen Vollversammlung der Fachvereinigung Bowling vom 4. Juni 2009

Das Protokoll der 41. ordentlichen VVS vom 4. Juni 2009 wurde ohne Aussprache einstimmig angenommen.

TOP 3: Berichte

a) Vorstand

Im mündlichen Bericht des Vorstands verwies Uwe Tronnier auf die bereits schriftlich abgegebene Stellungnahme in der FVB – Intern und ging ergänzend auf aktuelle Entwicklungen der Mitgliederzahlen im Betriebssport ein. Er äußerte dabei die Hoffnung, dass sich die derzeitige Mitgliederzahl der FV Bowling (3.208 Personen) stabilisieren und vielleicht sogar wieder ausbauen lässt.

Petra Krahl dankte er für die geleistete Arbeit im Berichtszeitraum sowie allen ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in der FV Bowling für die vertrauensvolle Zusammenarbeit und dem BSVB und dem BBV für ein gutes Miteinander. Im weiteren Verlauf verwies der 1.Vorsitzende auf aktuelle Ergebnisse von der BEC – Europameisterschaft in Helsinki und vom Internationalen Städteturnier in Basel. Berichte und Ergebnisse von den Deutschen Betriebssport Meisterschaften im Team, Einzel, Doppel und Mixed rundeten den Bericht ab. Abschließend wies Uwe Tronnier auf die Europäischen Betriebssportspiele 2011 in Hamburg hin und konnte von rund 6.000 Voranmeldungen berichten, an der Spitze dabei Bowling, Golf und Fußball.

b) Ausschüsse

Horst Pein berichtete, dass es im Berichtsjahr im Meldeausschuss keine Besonderheiten gegeben hat. Im Rechtsausschuss wurde ein Fall behandelt, im Berufungsausschuss mussten keine Anträge verhandelt werden. Bernd Riepert gab im ergänzenden mündlichen Bericht des Sportwarts einen kurzen Überblick über die Aufstiegsspiele und die Klassenmeisterschaft. Er lobte die Zusammenarbeit mit den Sportwarten des BBV, ohne dass jedoch Terminüberschneidungen im Spielplan völlig zu vermeiden waren.

c) Kassenbericht

Der Kassenbericht lag bereits schriftlich vor, Ergänzungen gab es nicht.

d) Kassenprüferbericht

Karl-Heinz Cohrs verlas den Kassenprüferbericht, in dem die Kassenprüfer dem Vorstand und seinem Schatzmeister eine ordnungsgemäße Kassenführung ohne jegliche Beanstandungen bescheinigten und der Vollversammlung die Entlastung des Vorstandes empfahlen. Die Kassenprüfer regen an, für 2012 eine Erhöhung der Mitgliedsbeiträge anzudenken, damit die FVB auch künftig finanziell handlungsfähig bleibt.

TOP 4: Aussprache zu den Berichten

Es gab keine Wortmeldungen zu den Berichten.

TOP 5: Entlastung des Vorstandes für das Geschäftsjahr 2009

Der BSVB – Präsident Wolfgang Müller übernahm mit Einverständnis der Versammlung diesen Punkt und stellte den Antrag auf Entlastung des Vorstandes. Der Vorstand wurde durch die Vollversammlung für das vergangene Geschäftsjahr mit 39 Ja - Stimmen einstimmig entlastet. Uwe Tronnier bedankte sich für das dem Vorstand ausgesprochene Vertrauen.

TOP 6: Wahlen

Die Wahlen für die Ausschüsse wurden mit Zustimmung der Versammlung gemäß § 8 Abs. 9 der Satzung der FV Bowling en bloc durchgeführt. Alle vorgeschlagenen Kandidatinnen und Kandidaten erklärten ihre Bereitschaft zur Kandidatur und nahmen die Wahl an:

a) Sportausschuss

Der Sportausschuss wurde in der Besetzung Andreas Marhold, Heidi Riepert, Ralf Urban, Detlev Fischer, Daniel Hardtke und Peter Grzeschik jr. mit 39 Ja - Stimmen einstimmig gewählt.

b) Meldeausschuss

Der Meldeausschuss wurde in der Besetzung Horst Pein (künftiger Obmann), Fred Kienemann, Wolfgang Dittrich und Daniel Oehme mit 39 Ja - Stimmen einstimmig gewählt.

c) Rechtsausschuss

Der Rechtsausschuss wurde in der Besetzung Helmut Arndt (Obmann), Jürgen Eigner, und Detlef Giedeck mit 39 Ja – Stimmen einstimmig gewählt.

d) Berufungsausschuss

Der Berufungsausschuss wurde in der Besetzung Jürgen Wolter (Obmann), Walter Birgel und Wilfried Fuchs mit 39 Ja – Stimmen einstimmig gewählt.

TOP 7: Anträge

a) auf Änderung der Satzung

Antrag Nr. 1 (Satzungsänderungsantrag) zur Vollversammlung am 17.6.2010

Antragsteller: Vorstand der FV Bowling e.V.

Antrag § 2 Abs. 1 Satz 3

Textvorschlag:

Der Satzungszweck wird verwirklicht insbesondere durch die Organisation und Durchführung von Wettkämpfen. Dabei tritt die FVB ausdrücklich für einen humanen, manipulations- und dopingfreien Sport ein und erkennt die nationalen und internationalen Anti-Doping-Bestimmungen, insbesondere den Nationalen Anti-Doping-Code und den World-Anti-Doping-Code an.

Der Antrag wurde mit 37 Ja-Stimmen bei 2 Enthaltungen einstimmig angenommen.

Antrag § 3 Abs. 3 letzter Absatz

Textvorschlag:

Die ausgeschiedenen oder ausgeschlossenen Mitglieder haben keinen Anspruch auf das Vermögen der FVB oder eine anteilige Rückzahlung bereits gezahlter

Mitgliedsbeiträge. Ihre Verpflichtung zur Zahlung von rückständigen Beiträgen, Umlagen usw. bleibt von der Beendigung der Mitgliedschaft unberührt.

Der Antrag wurde mit 38 Ja-Stimmen bei 1 Enthaltung einstimmig angenommen.

Antrag § 6 Abs. 3 (neuer Absatz)

Textvorschlag:

3. Die Mitglieder der Organe nach § 6.1.b) bis § 6.1.g) haften, wenn sie unentgeltlich tätig sind oder für ihre Tätigkeit eine Vergütung erhalten, die jeweils 500 Euro jährlich nicht übersteigt, der FVB für einen in Wahrnehmung ihres Amtes bzw. ihrer Funktion verursachten Schadens nur bei Vorliegen von Vorsatz oder grober Fahrlässigkeit. Dies gilt auch für die Haftung gegenüber den Mitgliedern der FVB. Ist eine der in Satz 1 aufgeführten Personen einem anderen zum Ersatz eines in Wahrnehmung ihrer mit dem Amt bzw. Funktion verbundenen Pflichten verursachten Schadens verpflichtet, so kann sie von der FVB die Befreiung von der Verbindlichkeit verlangen. Dies gilt nicht, wenn der Schaden vorsätzlich oder grob fahrlässig verursacht wurde.

Der Antrag wurde mit 39 Ja – Stimmen einstimmig angenommen.

Antrag § 6 Abs. 4 (neuer Absatz)

Textvorschlag:

4. Die Ämter in der FVB werden grundsätzlich ehrenamtlich ausgeübt. Bei Bedarf können Ämter, dies gilt insbesondere für den Vorstand, im Rahmen der haushaltsrechtlichen Voraussetzungen gegen Zahlung einer Aufwandsentschädigung nach § 3 Nr. 26a EStG ausgeübt werden. Die Entscheidung über eine entgeltliche Vereinstätigkeit trifft der Vorstand.

Der Antrag wurde mit 39 Ja – Stimmen einstimmig angenommen.

Antrag § 8 Abs. 3 Satz 1

Textvorschlag:

Die ordentliche VVS tagt einmal im Jahr; sie soll im **zweiten** Drittel des Jahres stattfinden.

Der Antrag wurde mit 39 Ja – Stimmen einstimmig angenommen.

Antrag § 9 Abs. 1 Buchstabe e)

Textvorschlag: dem Beisitzer

Der Antrag wurde mit 39 Ja – Stimmen einstimmig angenommen.

§ 9 Abs. 4 Satz 1

Textvorschlag:

Der Vorstand führt die Geschäfte des Verbandes und entscheidet über die Bildung freier Rücklagen.

Der Antrag wurde mit 39 Ja – Stimmen einstimmig angenommen.

b) auf Änderung der Ordnungen

Anträge des FVB – Sportausschusses Nr. 1 – 3 mit Unterteilen zur Änderung der FVB - Sportordnung bei der 42. ordentlichen Vollversammlung am 17.06.2010

Antrag Nr. 1

Bisherige Fassung	Neue Fassung
<p>§ 1 Allgemeines 1.4. Für alle Spiele der FVB sind nur Spieler spielberechtigt, die einem korporativen Mitglied der FVB - nachfolgend BSG genannt - angehören und die Spielberechtigung in Form eines Spielerpasses erhalten haben. Aus diesem Spielerpass muss durch gültige Beitragsmarke ersichtlich sein, dass der laufende Beitrag an die FVB abgeführt wurde. Die Spielberechtigung ist vom Spieler jederzeit nachzuweisen.</p> <p>1.5. Einzelmitglieder sind spielberechtigt für alle Wettbewerbe der FVB mit Ausnahme der Mannschaftsspiele der BSGen. 1.4. gilt sinngemäß.</p>	<p>§ 1 Allgemeines 1.4. ersatzlos streichen</p> <p>1.5. ersatzlos streichen</p>

Der Antrag wurde mit 39 Ja-Stimmen einstimmig angenommen.

Antrag Nr. 2

Bisherige Fassung	Neue Fassung
<p>§ 2 Spielberechtigung 2.4. Besitzt ein Spieler, der einem korporativen Mitglied der FVB angehört, gleichzeitig eine Spielberechtigung für einen Bowlingverein, der der DBU oder einem vergleichbaren Verband angehört und ist er dort für eine</p>	<p>§ 2 Spielberechtigung 2.4. Besitzt ein Spieler, der einem korporativen Mitglied der FVB angehört, gleichzeitig eine Spielberechtigung für einen Bowlingverein, der der DBU oder einem vergleichbaren Verband angehört und wurde er dort in der vergangenen und/oder in der laufenden Saison in der 1. oder</p>

<p>Mannschaft der 1. oder 2. Bundesliga oder der höchsten Spielklasse auf Landesebene gemeldet, erhält er eine Spielberechtigung in der FVB mit dem Zusatz „Doppelspieler“.</p> <p>2.5. Die Regelung zu 2.4. gilt nicht für Spieler, die zu Beginn des Sportjahres das 60. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>2.7. - bisher nicht vergeben –</p> <p>§ 2a Übergangsregelung Alle Spieler, die am 31.12.2005 einem korporativen Mitglied der FVB angehört haben und denen eine Spielberechtigung nach der SpO in der Fassung vom 18.6.2004 erteilt worden ist, erhalten eine Spielberechtigung ohne den Zusatz „Doppelspieler“. Sobald ein Wechsel zu einem anderen korporativen Mitglied erfolgt, gilt § 2.4.</p>	<p>2. Bundesliga eingesetzt, erhält er eine Spielberechtigung in der FVB mit dem Zusatz „Doppelspieler“.</p> <p>2.5. ersatzlos streichen</p> <p>2.7. Alle Spieler, die länger als 3 Jahre mit Spielberechtigung demselben korporativen Mitglied der FVB angehören, erhalten eine Spielberechtigung ohne den Zusatz „Doppelspieler“.</p> <p>§ 2a Übergangsregelung ersatzlos streichen</p>
--	--

Der Antrag wurde nach längerer Diskussion mit 36 Ja – Stimmen, 1 Nein-Stimme und 2 Enthaltungen angenommen.

Antrag Nr.3

Bisherige Fassung	Neue Fassung
<p>§ 5 Durchführung der Mannschaftsspiele</p> <p>5.3.3. Jede Mannschaft muss ihre Aufstiegschance grundsätzlich wahrnehmen. Jede Mannschaft darf innerhalb von fünf Jahren zweimal ihre Aufstiegschance an die nächstplatzierte Mannschaft abtreten. Beim dritten Mal darf sie in ihrer Klasse zunächst mit Punkt- und Pinwertung weiterspielen. Nach Abschluss der Ligaspiele oder falls die Liga zu irgendeinem Zeitpunkt geteilt wird (z. B. Eishockeyrunde), dann mit diesem Tage, werden dieser Mannschaft 50 v. H. der von ihr erzielten Pluspunkte aberkannt. Die von den gegnerischen Mannschaften erzielten Punkte und Pins bleiben unberührt.</p>	<p>§ 5 Durchführung der Mannschaftsspiele</p> <p>5.3.3. Nimmt eine Mannschaft ihre Aufstiegschance nicht wahr (das gilt auch für die Teilnahme an der Aufstiegsrunde zu den Bezirksligen), erhält sie in der folgenden Saison einen Abzug von 32 Punkten in der Abschlusstabelle.</p>

Der Antrag wurde nach Diskussion mit 36 Ja-Stimmen bei 3 Enthaltungen einstimmig angenommen.

Der Änderungsantrag der BSG BfA zur Sportordnung wurde zurückgezogen.

c) Sonstige Anträge und Dringlichkeitsanträge lagen nicht vor.

Top 8: Haushalt 2010

- a) Der Jahresbeitrag bleibt unverändert. Eine Umlage wird nicht erhoben.
- b) Weitere Beschlüsse mit Auswirkungen auf den Haushalt wurden nicht getroffen.
- c) Der Haushaltsplan 2010 wurde mit 39 Ja – Stimmen einstimmig angenommen.

Top 9: Verschiedenes

Bernd Riepert berichtete, dass die FVB -Sportwartesitzung am 26. August 2010 um 18.00 Uhr beim BSVB in der Arcostr. stattfindet.

Uwe Tronnier wies darauf hin, dass die Europäischen Betriebssportspiele 2013 in Prag und 2015 in Riccione / Italien stattfinden werden. Bowling gehört zum jeweiligen Sportangebot.

Der 1.Vorsitzende schloss die Vollversammlung gegen 20.35 Uhr.

Uwe Tronnier
1.Vorsitzender

Anita Tronnier
stellvertretende Schatzmeisterin
- für die Niederschrift -